

29/2016

Die Bedeutung der Hausapotheke für Senioren

Mit großer Sorge und einer Betroffenheit reagieren Seniorenvertretungen des dbb auf das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH), das die Preisbindung bei Medikamenten gekippt hat. „Das Urteil hat Bedeutung gerade für die älteren Menschen und für ihre wichtige Hausapotheke vor Ort, die nun um ihre Existenz fürchten muss.“

Der Hausapotheker von heute ist für die Senioren wie der Hausarzt ein bedeutender Experte für Arzneimittel. Er berät die Patienten, begleitet vorsorglich ihre Arzneimitteltherapie und engagiert sich stetig in der Gesundheitsvorsorge. Wenn sich auch viele chronische Patienten, die auf teure Medikamente angewiesen sind, über das Urteil des Europäischen Gerichtshofs gefreut haben und hoffen, dass sie zukünftig Kosten sparen können, schließt sich der Seniorenverband dieser Auffassung nicht an. Der persönliche Kontakt zu einem vertrauten Menschen wie den Hausapotheker ist entscheidend. Wenn jetzt noch der Preiswettbewerb mit Internetanbietern kommt, dann sieht der BRH gerade kleine Apotheken, die für die Versorgung auf dem Land und in Stadtrandlagen wichtig sind, in ihrer Existenz gefährdet.

Nun ist es amtlich: Der Rundfunkbeitrag wird nicht gesenkt

„Viel Geld kann einen rastlos machen, zu viel Geld kann einen ratlos machen. Die Ministerpräsidenten der Länder sind Letzteres, weil der öffentlich-rechtliche Rundfunk im Geld schwimmt.“ Dr. Joachim Huber vom Berliner „Tagesspiegel“ in einem Namensbeitrag „Sehen, staunen, zahlen“ für das „DBB-Magazin“. Der 2013 eingeführte Rundfunkbeitrag habe bisher Mehreinnahmen in Höhe von 1,5 Milliarden Euro erbracht. Der Betrag soll auf Sperrkonten eingefroren sein. Und trotzdem: Der Rundfunkbeitrag für ARD, ZDF und Deutschlandradio wird nicht um 30 Cent pro Monat abgesenkt. Die Länderchefs beschlossen am 28.10.2016 einstimmig, dass es bei 17,50 Euro im Monat verbleibt. Die Ministerpräsidenten sprachen sich dafür aus, eine Rücklage zu bilden, damit der Beitrag in fünf Jahren zum Start der nächsten Beitragsperiode nicht deutlich steigen muss. Noch eine interessante Information zum Thema: „Allein 2015 gab es 1,4 Millionen säumige Rundfunkzahler, für die eine Zwangsvollstreckung beantragt wurde. 2014 waren es knapp 701.000.“ Das berichtet das Magazin „Der Spiegel“. Zur Entlastung der Behörden solle künftig ein Inkassounternehmen beauftragt werden.

Zahnbehandlungen können zu einer teuren Kostenfalle werden

Bekanntlich können Zahnbehandlungen unversehens mächtig ins Geld gehen. Zahnfüllung nur mit Zuzahlung, teures Implantat statt Kassenleistungen Krone und oben drauf noch eine teure Zahnreinigung. Aber nicht immer sind diese Extras wirklich erforderlich. Deswegen haben die Verbraucherzentralen NRW, Rheinland-Pfalz und Berlin eine Online-Plattform (www.kostenfalle-zahn.de) ins Leben gerufen. Dort können Verbraucher ab sofort unter anderem Informationen über die Kosten von Zahnbehandlungen und ihre Patientenrechnung einholen. Ausgewählte Beschwerden werden mit Ratschlägen kommentiert.

Empfehlung: Erste Hilfe-Faltplan ausschneiden

Als Erster an einer Unfallstelle, wie kann geholfen werden? Die wichtigsten Maßnahmen finden sich jetzt in einem Faltplan zum Herunterladen und Ausdrucken im Internet. Um Menschen für das Thema „Erste Hilfe“ zu sensibilisieren, machen jetzt die „Apotheken Umschau“ (kostenlos erhältlich in jeder Apotheke) und die Mitgliederzeitung „ADAC-Motorwelt“ gemeinsam darauf aufmerksam. Eine Checkliste mit den wichtigsten Handgriffen kann herausgeschnitten und zusammengefasst in ein Portemonnaie verstaut werden.